

## Der große Wurf

**Plattform:** Der niederländische Expresslogistiker Roberts Europe und die Internet-Frachtenbörse e-kurier.net haben eine Kooperation geschlossen. Der Dienstleister will damit leeren Frachtraum besser vermarkten. Die Börse hofft, damit den Sprung ins europäische Geschäft zu schaffen.

Nicht nur Logistiker sind darauf bedacht, ihren Frachtraum optimal auszunutzen. Gerade in Zeiten knapper Ladeflächen und fehlender Rücktouren. Auch die Kurierbranche denkt an die optimale Auslastung ihrer Fahrzeuge. Doch wie Frachtraum finden oder freien Platz anbieten? Nicht nur bei kurzfristigen Aufträgen können Internetbörsen eine große Hilfe sein. Dort stellt man seine Angebote ein oder ruft freie Ladefläche ab.

Einen solchen Dienst etwa bietet die Plattform [www.e-kurier.net](http://www.e-kurier.net). Die gibt es seit fünf Jahren und ist speziell auf die Belange von Direktkurieren ausgerichtet. Fast 1800 Mitglieder können dort rund um die Uhr ihren zur Verfügung stehenden Laderaum anbieten beziehungsweise nach Transportkapazitäten suchen. Die Zusammenarbeit im Netzwerk soll die Partner flexibler und leistungsfähiger machen.

Bisher war e-kurier.net vor allem daran interessiert, „so viele deutsche Kuriere wie möglich auf einer Plattform zu versammeln“, erläutert Bert Hierl, Chef von e-kurier.net sowie des Expressunternehmens Hier & Müller. „Nun ist aber der Zeitpunkt gekommen, auch auf die europäischen Direktfahrtgroßkunden zuzugehen“, ergänzt er.

Und sogleich präsentiert Hierl einen neuen großen, europäischen Partner: den niederländischen Express-Logistikdienstleister Roberts Europe. Die künftige Zusammenarbeit gaben die Unternehmen beim ersten europäischen KEP-Tag in Fulda bekannt, den der Bundesverband (BdKEP) gemeinsam mit Partnern veranstaltete. Damit wollen die neuen Partner ihre Kernkompetenzen bündeln und gemeinsam freien Frachtraum besser vermarkten.

Roberts Europe mit Sitz in den Niederlanden ist Spezialist für Direkt- und Sonderfahrten. Das Unternehmen ist vor allem in den Bereichen Automobil, Elektronik und Chemie tätig. Die Zentrale befindet sich in der niederländischen Stadt Maastricht. Dort arbeiten rund 85 Mitarbeiter, die alle mindestens drei Sprachen sprechen. „Auf Grund unserer Organisation sind wir in der Lage, vernünftige Preise zu bieten“, erläutert Roberts Europe-Eigentümer Fred Snippe.

In diesem Jahr wird Roberts Europe mehrere Millionen Euro in den Ausbau eines europäischen Niederlassungsnetzes stecken. In der ersten Jahreshälfte hat die Firma bereits sechs regionale Hubs in Deutschland eröffnet und benötigt Frachtraum.

„Wir haben uns am Markt umgesehen und sind auf e-kurier.net gestoßen“, berichtet Snippe. „Wir wachsen seit einiger Zeit um jährlich rund 40 Prozent.“ Der Anteil an internationalen Sendungen liegt etwa bei 80 Prozent. Das Volumen beträgt zwischen 250 und 300 Sendungen

am Tag. Bei diesem Wachstum sei ein guter Partner unabdingbar geworden, den man mit e-kurier.net gefunden habe.

„Mit Roberts Europe haben wir mit einem Schlag Europa erschlossen“, freut sich Hierl auf der anderen Seite. Und man profitiere davon, dass er Dienstleister knapp 400 Subunternehmen in das System einbringe. Die Kunden in Europa hätten nun noch mehr Auswahl, Frachtraum in Europa lasse sich besser nutzen. Als richtungsweisend bezeichnet Hierl die Partnerschaft, den e-kurier.net-Mitgliedern eröffne sie ganz neue Perspektiven. „Unser gemeinsames Ziel ist es, dass Direktfahrten der europäischen Großkunden innerhalb unserer Internetplattform abgewickelt werden“, berichtet der e-kurier.net-Chef.

Preise für Rückfrachten, bei denen Roberts Europe Auftraggeber ist, werden festgeschrieben, sagen Partner. Wer als e-kurier.net-Mitglied Roberts Europe Frachtraum anbieten will, klickt sich – wie bisher auch – über die Plattform ein. Lediglich die Daten gilt es zu aktualisieren. Bei Auftragserteilung liefert Roberts Europe genaue Daten der Lade- und Abladestelle, vereinbarte Uhrzeiten sowie das gebuchte Fahrzeug. „Auch der Kundenschutz ist gewährleistet“, so Hierl.

Für Roberts Europe kommt die Zusammenarbeit genau zum richtigen Zeitpunkt. Denn das Unternehmen strukturiert derzeit um und investiert nicht nur in neue Standorte, sondern auch in moderne Automatisierungstechniken. Somit habe sich das e-kurier.net- Angebot problemlos in die Planungssysteme integrieren lassen. „Wir ergänzen uns und können somit eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten erarbeiten“, resümiert Snippe.